

Dienstag
7.
August

220. Tag des Jahres
146 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 32

05:57 Uhr
21:05 Uhr

22:40 Uhr
12:22 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

17.08. 24.08. 31.08. 09.09.

Guten Morgen

Alles geklaut

Einem Annentagsbesucher ist der Alkohol wohl so zu Kopf gestiegen, dass er zum Dieb wurde. Mit einer Karusell-Dekofigur in der Hand erwischte Polizeibeamte den 22-Jährigen am frühen Sonntagmorgen im Eingangsbereich der Sparkasse. Grund für seine Tat: Er wollte sich mit der Figur fotografieren lassen. Für diese Aufnahme nahm er auch in Kauf, die Elektronik und Lampen des Karussells zu beschädigen. Sachschaden: 2000 Euro. Ein teurer Abend mit anhängendem Strafverfahren wegen Sachbeschädigung. Dieses Foto hätte der Holzmindener auch günstiger haben können...

Silvia Schonheim

Fußgänger mit Mofa touchiert

Bad Driburg (WB). Ein betrunkenen Mofafahrer hat in der Nacht zu Sonntag zwei Fußgänger touchiert. Der 26-Jährige befuhr gegen 3.45 Uhr mit seinem Mofa den Gehweg der Brunnenstraße in Bad Driburg. Im Vorbeifahren berührte er leicht die zwei Fußgänger, die jedoch nicht verletzt wurden. Der Mofafahrer stand unter Alkoholeinfluss und musste mit zur Blutprobe. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet.

Fahrt in die Lüneburger Heide

Brakel (WB). In die Lüneburger Heide führt am Donnerstag, 9. August, eine Fahrt des SoVD-Sozialverbandes, Ortsverband Brakel. Abfahrt ist um 7 Uhr an der Alten Post, um 7.05 Uhr fährt der Bus in der Brunnenallee ab. Nach einer Betriebsbesichtigung gibt es Mittagessen, am Nachmittag folgt eine Kutschfahrt mit Kaffee und Kuchen. Anmeldungen bei Karola Loerwald (☎ 05272/35374) oder Gerd Hillebrand (☎ 13 62).

Einer geht durch die Stadt...

... und trifft einen Rollstuhlfahrer, der eine öffentliche Behinderten-Toilette sucht. Am Parkplatz an der Frauenstelle gibt es zwar ein solches WC, dieses war am Montagvormittag aber leider geschlossen. Gerade zum Annentag sollten doch die öffentlichen Toiletten zugänglich sein, meint...

EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Servicepunkt Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 0 52 72 / 37 41 0
Fax 0 52 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18
Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19
Sabine Robrecht 0 52 72 / 37 41 29
Silvia Schonheim 0 52 72 / 37 41 29
Fax 0 52 72 / 37 41 20
brakel@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
Fax 0 52 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Zwischen Hühnern und Händlern

Vieh- und Krammarkt bietet Kunden großes Warenangebot

■ Von Silvia Schonheim

Brakel (WB). Während an der einen Ecke Hühner, Enten, Wachteln oder Kaninchen im Karton den Besitzer wechseln, landen an der anderen Ecke Haushaltstücher, Hosenträger oder Socken in der Einkaufstüte. Das Warenangebot auf dem Vieh- und Krammarkt zum Annentag ist genauso bunt wie seine Besucher.

Küchenmesser, Sparschäler und Bürsten – diese Haushaltshelfer verkauft Eloina Will am häufigsten. Seit 20 Jahren gehört sie zu den treuen Händlern des Brakeler Vieh- und Krammarktes. »Beim Annentag haben wir schon seit 30 Jahren einen Stand«, sagt die 65-Jährige stolz. Ihr Sohn Arthur sei auch schon begeisterter Händler beim Annentag.

Welche Aussteller ihre Waren anbieten, weiß Marktmeister Benedikt Gönnewicht erst am Markttag selbst: »Diese Händler sagen ihre Teilnahme noch per Handschlag zu. Wer dann am Montagmorgen wirklich kommt, ist eine Überraschung. Dieses Jahr sind es weniger Stände, weil es in der Nacht zu Montag ein Gewitter gegeben hat. Da sind einige Händler leider nicht angereist.« Etwa 70 statt der üblichen 100 Stände hat er an der Ostheimer Straße gezählt.

Dazu zählten auch wahre Verkaufsshows wie die von Peter Pracher. Er warb wortgewandt für den Multi-Quirl, »der viel mehr kann als ein einfacher Schneebeesen.« Nebenan putzte Marco Giovannini den Besuchern etwas vor – mit einem Bambus-Kristall-Fasertuch.

Viele Besucher des Viehmarktes sind echte Stammkunden, so wie zum Beispiel Jürgen Simallaa aus Gehrden. »Wenn ich Hühner kaufe, dann hier.« Gestern Morgen sollten es ein Hahn und zwei



Küchenmesser, Sparschäler und Bürsten verkauft Eloina Will auf dem Brakeler Vieh- und Krammarkt am häufigsten. Die Händlerin ist bereits

30 Jahre beim Annentag dabei, seit 20 Jahren hat sie auch einen Stand auf dem Krammarkt an der Ostheimer Straße. Fotos: Silvia Schonheim

Hühner sein. Kein Problem für Florian und seinen Opa Bernhard Schnitzmeier aus Delbrück-Anreppen. »Die Auswahl ist groß. Etwa 100 Tiere verkaufe ich an einem solchen Tag«, sagt der 75-jährige Geflügelhändler, der mit Spaß bei der Sache ist. »Viele Kunden kenne ich schon über Jahre, der ein oder andere bringt mir auch mal ein Bierchen vorbei, um mit

mir anzustoßen«, sagt er.

Auch für die Kaninchenzüchter aus Gehrden kommt der Spaß vor dem eigentlichen Geschäft. »Wir freuen uns, wenn Familien mit Kindern an unseren Stand kommen, um die Tiere zu streicheln und mehr über ihre Haltung und Pflege zu erfahren«, erklärt Wolfgang Reker, Vorsitzender des Kaninchen-Zucht-Vereins Gehrden.

»Fragen rund um Kaninchen und Meerschweine beantworten wir gerne«, sagt er.

Nicht lange gefragt haben gestern Eva-Maria (9) und das Zwillingpaar Johanna und Luisa Symann (7). Mit ihrer Mutter reisten die Geschwister aus Schieder-Schwalenberg nach Brakel, um beim traditionellen Viehmarkt einzukaufen. Zurück ging es mit zwei

Mehr **FOTOS**
im Internet
www.westfalen-blatt.de

kleinen Kaninchen im Karton und zwölf Wachteln in einer Transportbox.



Wenn Jürgen Simalla aus Gehrden (rechts) Hühner kauft, dann beim Viehmarkt zum Annentag. Händler Bernhard Schnitzmeier (links) freut sich, seine Stammkunden jedes Jahr wieder zu sehen.



Zwei Kaninchen finden bei Eva-Maria (9), Johanna und Luisa (7) ein neues Zuhause. Auch zwölf Wachteln hat die Familie Symann gestern Morgen erstanden und mit nach Schieder-Schwalenberg genommen.



Fliegende Händler wie Peter Pracher werben mit Witz und vielen Worten für ihre Produkte. 70 Stände hat Marktmeister Benedikt Gönnewicht auf dem Platz an der Ostheimer Straße gezählt.

»Energiewende mit Schnittchen«

Bürgermeister Hermann Temme begrüßt 130 Gäste bei Annentagsempfang

■ Von Jürgen Köster

Brakel (WB). Von der Fußball-Nationalmannschaft über die Energiewende, von der Politik im nördlichsten Bundesland der Re-

publik bis zur mehr oder weniger lehrreichen Koch-Show im Fernsehen: Einen breit gefächerten Themenmix hat Bürgermeister Hermann Temme den gut 130 Gästen des Annentagsempfangs in

der »Alten Waage« geboten.

Einen besonderen Gruß richtete das Stadtoberhaupt an die Vorsitzenden der Fördervereine und Schulpflegschaften aus dem Stadtgebiet. Er dankte ihnen für ihr

ehrenamtliches Engagement und forderte sie auf, ihre Möglichkeiten in den schulischen Mitwirkungsgremien zu nutzen, um die Stadt Brakel auf dem Weg zur Errichtung einer Gesamtschule zu unterstützen.

Einen großen Teil seiner launigen Rede widmete Temme der Energiewende in Deutschland, die nach seinen Betrachtungen zweimal pro Jahr zu beobachten sei, wenn Bund und Länder sich treffen. »Dabei werden Schnittchen gereicht und leichte Salate. So gesehen, könnte das Treffen auch hier einmal stattfinden«, meinte der Bürgermeister, der bei einem Blick in die Fernsehzeitungen noch eine andere Beobachtung gemacht hatte: »Im Fernsehen regieren mittlerweile die Köche, und dem können wir uns kaum entziehen. Heute brutzelt, zischt und blubbert es auf allen Kanälen.« Mit einem Augenzwinkern empfahl Temme den Gästen, nach dem Empfang das kulinarische Potenzial des Annentages zu testen und zu genießen, der immer wieder zeige, wie viel Spaß das Miteinander bereite.



Gut 130 Gäste begrüßt Bürgermeister Hermann Temme (Mitte) zum Annentagsempfang. Unter ihnen sind dieses Mal die Vorsitzenden der Fördervereine und Schulpflegschaften. Foto: Jürgen Köster

Annentag abgebrochen

Brakel (sis). Wegen einer Unwetterwarnung für den Kreis Höxter ist der Brakeler Annentag in der Nacht zu Montag vorzeitig beendet worden. Die Festzelte wurden geräumt und die Besucher per Durchsage aufgefordert, den Heimweg anzutreten. Gegen 4 Uhr sei der Platz geräumt gewesen.

Die Kreisleitstelle hatte Marktmeister Winfried Gawandtkä gegen 1.15 Uhr über die Warnung vor Starkregen und Sturmböen bis zu 75 Stundenkilometer in der Stunde informiert. »Wir haben uns entschieden, lieber einmal zu viel zu warnen, als einmal zu wenig«, so Gawandtkä. Per Sicherheitsdurchsage wurde in allen Festzelten und an sieben Fahrgeschäften vor dem Unwetter gewarnt. Die Veranstaltung wurde vorzeitig abgebrochen. »Die Leute waren einsichtig und sind nach Hause gegangen. Das Sicherheitskonzept hat voll gegriffen«, so der Marktmeister.

So schlimm wie angekündigt war das Unwetter am Ende nicht. Es habe sich um ein starkes Gewitter gehandelt. Auch die Feuerwehr habe zu keinem Einsatz ausrücken müssen, hieß es gestern seitens der Leitstelle.